

(496—10)

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. October 1864.

1. Dem Konrad Briel, Kupferschmied in Oberliesing, und Ignaz Gatter, Zinngießer in Wien, Burggasse Nr. 33, auf die Erfindung Röhren aus Kupfer, Eisen etc. mit Zinn, Blei oder anderen Legirungen anzufleiden, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Johann Feiwagner, Urmacher in St. Pölten, auf eine Verbesserung an den Savonette-Taschenbrennen, für die Dauer von zwei Jahren.
3. Dem Karl Girardet, Galanteriewaaren-Fabricanten in Wien, Stadt, Bürgerspital, auf eine Verbesserung an den Frictions-Feuerzeugen, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem J. W. Prescher, Fabricanten orientalischer Kappen, zu Penzing bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Strickmaschine für orientalische Kappen oder Fes, für die Dauer eines Jahres.
5. Dem Eduard Clarence Shepard, Mechaniker zu London (Bevollmächtigter Anton Schneider, Hotelbesitzer in Wien, Stadt, Kärntnerstraße Nr. 31), auf eine Verbesserung der Feuerwaffen, welche an der Schwanzschraube geladen werden, für die Dauer eines Jahres.
6. Dem Gustav Jacob, Ingenieur zu Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen konstruirten Getreidemahlmühle, für die Dauer eines Jahres.
7. Dem Johann Giergl, Spielkartenfabricanten in Pest, auf die Erfindung eines Adressenverbreitungs-Wandkalenders, für die Dauer eines Jahres.
8. Dem Peter Corfiz Möller, Maschinenfabricanten in Leipzig, und Ferdinand Walter, Civilingenieur aus Wien, derzeit in Leipzig (Bevollmächtigter Kaspar Walter, Dr. der Medicin in Wien, Leopoldstadt, untere Donaustraße Nr. 33), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dampfgenerators, für die Dauer von vier Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 27. Juli 1864 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 19. October 1864.

9. Dem Franz Windhausen, Civilingenieur, und Eduard Heinson Huch, Kaufmann, Beide zu Braunschweig (Bevollmächtigter Ferdinand Kommer, Privatsekretär in Wien, M. H. Markt Nr. 9), auf die Erfindung eines motorischen Sauggebläses, für die Dauer von fünf Jahren.
10. Dem Joh. Mathias Forster, Zeichner und Fabricanten zu Dresden (Bevollmächtigter Franz Heinrich, Privatbeamter in Wien, Wieden, Mozartgasse Nr. 6) auf die Erfindung eines eigenthümlichen Ringes, „Schreibring“ genannt, zur richtigen Haltung der Feder und Erleichterung des Schreibens, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Moritz Hacker, Tuchmachermeister zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung mittelst einer eigenthümlich konstruirten Maschine Tuch oder andere Stoffe zu räumen und zu trocknen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 20. October 1864.

12. Dem Karl Klauy und Eduard Kracher, Eisenbahnbranten, Beide in Wien, Stadt, Minoritenplatz Nr. 4, auf eine Verbesserung der electrischen Läutwerke zur Signalisirung der Eisenbahnzüge, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Theodor Maria Rebatte, zu Bordeaux (Bevollmächtigter Friedrich Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zur Verfertigung der Papier-Düten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Hippolit August Föstler, Fabricanten zu Semeries in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Spinnmaschinen zum Spinnen der Schafwolle, der Baumwolle und der Faserstoffe im Allgemeinen, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Franz Ignaz Auspiger, Geschäftsführer der l. b. Wäschwaarenfabrik des J. A. Dattelsweig zu Klattau in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zum Zuschneiden von Wäschebestandtheilen aller Art, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Friedrich Max Bode in Wien, Margarethen, Franzensgasse Nr. 7, auf die Erfindung eines Küchengeräthes, welches sowohl zum Schneen und Oberschlagen als auch zum Buttern und Spindeln diene, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. October 1864.

17. Dem Heinrich Löwenberg zu New-York (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Fabrication eines durchsichtigen Papiers, welches zum

Uebertragen von Zeichnungen, Schriftzügen u. s. w., so wie zur Anfertigung unablässbarer Briefmarken und anderer Stempelzeichen geeignet sei, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Dr. Anton Ritter v. Contin, l. l. Ingenieur-Assistenten 1. Classe in Venedig, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems zur Benützung der periodischen Bewegung des Meeres für den Betrieb von hydraulischen Mähdern und insbesondere von Turbinen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im l. l. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 16, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(36—2)

Nr. 56 praes.

**Konkurs-Kundmachung.**

Beim l. l. Kreisgerichte in Neustadt ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte pr. 1470 fl., eventuell 1260 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber darum haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, worin sie sich auch mit der Kenntniß der Landessprachen auszuweisen haben,

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung des Ediktes in die Wiener Zeitung im vorschristsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des l. l. Kreisgerichtes Neustadt am 26. Jänner 1865.

(34—3)

Nr. 211.

**Minuendo-Vizitation.**

Am 7. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, wird in St. Helena bei Douško eine öffentliche Minuendo-Vizitation wegen der Uebernahme der kompetenten Orts genehmigten und auf 2053 fl. 54 kr. öst. Währ. präliminirten Rekonstruktion des Kirchturmes von St. Helena auf Kosten der gesetzlichen Konkurrenz abgehalten werden. Die zu leistenden Arbeiten werden in den drei Gruppen: Maurerarbeit, Zimmermannsarbeit, alle übrigen Arbeiten zu-

(37—2)

Nr. 633.

**Kundmachung.**

Gestern Nachts wurde in den Bahnhofrestaurationen-Lokalitäten ein kleiner schwarzer Pintsch (Hündin) erschlagen, nachdem er einen Kellnerjungen ohne alle Veranlassung gebissen hat.

Die im Thierspitale vorgenommene Sektion hat sichergestellt, daß der Hund mit der Wuthkrankheit behaftet war.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen muß, werden im Interesse der persönlichen Sicherheit die Eigenthümer von Hunden unter Hinweisung auf den §. 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten, und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weiteren Veranlassung zur hieramtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß bis auf weitere Kundmachung die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen, Bulldoggs müssen überdies mit einem das Beißen vollkommen verbindenden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden unnachsichtlich eingefangen, und die ohne Marke sogleich vertilgt, jene mit Marke können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen gegen Erlag der Taxe von zwei Gulden bei dem löblichen Magistrate ausgelöst werden.

Schließlich wird die hieramtliche Verfügung, daß Hunde in öffentliche Lokalitäten bei Strafe von fünf Gulden nicht mitgenommen werden dürfen, in Erinnerung gebracht.

**Von der k. k. Polizei-Direktion.**

Laibach am 28. Jänner 1865.

erst einzeln und dann zusammen lizitirt werden. Der Uebernehmer aller Arbeiten um die Summe der Ersterhebungspreise der einzelnen Arbeiten hat vor den Theilübernehmern den Vorzug.

Der Bauplan, die Baubeschreibung, die Kostenüberschläge und die Baubedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Jeder Lizitant ist zum Erlage von 5% des Ausrufspreises als Neugeld, und jeder Ersteher zum Erlage von 10% des Ausrufspreises als Kaution verpflichtet.

K. k. Bezirksamt Egg am 22. Jänner 1865.

(38—1)

Nr. 444.

**Minuendo-Vizitation.**

In Gemäßheit der hohen Landesregierungs-Verordnung vom 2. April 1860, Z. 5258, wird die Minuendo-Vizitation zum Aufbaue eines neuen Schulgebäudes in St. Martin unter Großlahenberg, zu welchem nach dem Kostenüberschläge

auf Maurerarbeiten der Betrag pr.	883 fl. 64 kr.
» Steinmeh-Arbeiten . . .	119 » 74 »
» Zimmermanns-Arbeiten . . .	234 » — »
» Tischler- » . . .	236 » 11 »
» Schlosser- » . . .	250 » 90 »
» Schmiede- » . . .	86 » 30 »
» Anstreicher- » . . .	72 » 36 »
» Hafner- » . . .	45 » 50 »
» Spengler- » . . .	30 » 40 »
» Glaser- » . . .	59 » 22 »

ferner auf Materiale . . . 2041 » 74 »  
und für Schulrequisiten . . . 137 » 40 »

zusammen . . . 4197 fl. 31 kr.

veranschlagt ist, am 25. Februar l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts abgehalten, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die Preis-Analyse, der Kostenüberschlag, der Bauplan und die Lizitationsbedingungen an den Amtstagen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 20. Jänner 1865.